

FDP – Fraktion
in der Stadtverordnetenversammlung Limburg

Magistrat der Stadt Limburg
Rathaus

65549 Limburg

Kreisstadt Limburg a. d. Lahn			
Eing. 02. OKT. 2019			
Amt	Abt.	Sachb.	Tgb.Nr.
20			

ANFRAGE

Limburg, den 02.10.2019

Anfrage

für die Stadtverordnetenversammlung am 14. Oktober 2019

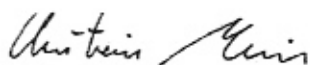
Infostelen

Die Infostelen in der Limburger Innenstadt waren in der Anschaffung teuer und kosten den Steuerzahler im Unterhalt viel Geld. Seitens der FDP-Fraktion gab es mehrfach Initiativen, die Stelen zu beseitigen. Seitens des Magistrat wurde bekundet, man müsse sich erst versichern, dass dies nicht schädlich sei im Hinblick auf gewährte Fördergelder für die Anschaffung der Stelen. Mit Mitteilung 18/25 vom 17.12.2018 teilt die Planerin mit, es spräche nichts gegen die Entfernung der Stelen. Es gab Diskussionen um die Verschönerung, Kunstwettbewerbe etc. Passiert ist leider erkennbar nichts. Die drei Infostelen schmücken unverändert die Innenstadt.

Zu diesem Themenkomplex bitte ich um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wann werden die Infostelen entfernt?
2. Was haben die drei Infostelen ~~insgesamt~~ seit Errichtung insgesamt – aufgeschlüsselt ^{noch} an Investitionen und laufenden Betriebskosten bis zum heutigen Tag gekostet?

Mit freundlichen Grüßen



Christian Meiss
Stadtverordneter

Anfrage des Stadtverordneten Meiss betreffend „Infostelen“

Die Anfrage des Stadtverordneten Meiss vom 02.10.2019 wird wie folgt beantwortet:

Zu 1.)

Die Frage der Nachnutzung bzw. Demontage der Infostelen ist noch nicht entschieden. Derzeit wird geprüft, ob sie weiterhin zu Informationszwecken genutzt werden können. Dabei geht es um Informationen in Echtzeit zum ÖPNV-Angebot in der Stadt. Diese dFi-Anzeigen (dynamische Fahrgastinformationen) benötigen gegenüber dem bisherigen Informationsangebot keinen eigenen Rechner und kommen damit auch mit einer weniger aufwändigen Kühlung aus. Andere Überlegungen hinsichtlich einer weiteren Nutzung als Infostele scheitern an dem hohen Aufwand für die Technik, die sich in der Stele befindet. Das Gehäuse aus Cortenstahl führt unter Sonneneinstrahlung zu sehr hohen Temperaturen.

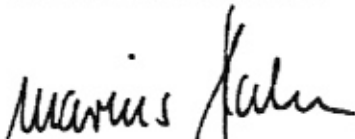
Nach dem grundsätzlichen Einverständnis im Dezember 2018 durch die Planerin bzw. des mit der Planung der Stelen beauftragten Büros, sie demontieren zu können bzw. sie anders als bisher zu verwenden, ist mit dem Lichfielder Künstler Peter Walker auch eine künstlerische Entwicklung der Stelen andiskutiert worden. Allerdings wurde in den Vorüberlegungen deutlich, dass dies mit einem erheblichen Aufwand verbunden ist. Aufgrund von nicht vorhandenen Haushaltsmitteln wurden die Überlegungen nicht vertieft.

Zu 2.)

Beide Stelen in der Bahnhofstraße sind nicht mehr in Betrieb. Es fallen damit aktuell keine Wartungs- und keine Energiekosten an. Die Technik in den Stelen ist defekt. Die Stele in der Werner-Senger-Straße wird noch genutzt. Die Stadthalle informiert dort über ihr Programm, die Friedrich-Dessauer-Schule über ihr in der Nachbarschaft befindliches Projekt „Monument of friendship“.

Aktuell finden noch Abstimmungsgespräche mit der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen bezüglich einer Rückzahlung beziehungsweise Verrechnung von Zuschüssen statt, die im Rahmen des Innenstadtförderprogramms „Aktive Kernbereiche“ für die Stelen gewährt wurden und die an eine Laufzeit der Stelen von 15 Jahren gekoppelt sind.

Angaben zu den bisher entstandenen Kosten werden nachgereicht, der zuständige Sachbearbeiter ist erkrankt.



(Dr. Marius Hahn)
Bürgermeister